

Der Fonds „Erde und Kultur“ unterstützt den Aufbau gesunder Sozialorganismen „Dorfoasen“

Hintergrund

Die Menschheit befindet sich aktuell in einer ausgeweiteten Krisensituation. Was können wir dem konstruktiv, proaktiv und nachhaltig für die künftigen Generationen gegenüber stellen?

Es braucht Orte, die als vorbildhafte Beispiele gesunde Gesellschaftsorganismen aufbauen, die uns erst regional, dann global Hoffnung geben. Dafür braucht es ein Zusammenspiel aller Ebenen des Physischen, Seelischen UND Geistigen, von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und von Kultur-, Wirtschafts- und Rechtsleben. Wir nennen das Ideal eines solchen Organismus «Dorfoase», auch wenn es sich nicht um ein Dorf alter Strukturen handelt, sondern um die Orientierung an dem Urbild eines gesunden Dorforganismus.

Charakteristika von «Dorfoasen»

Verantwortungsgemeinschaften starker Individuen tun sich zusammen, um Arbeits- und Lebensorte mit menschengemäßen Strukturen aufzubauen.

Diese verwenden als Orientierungsideale die Begriffe „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ und ordnen sie den jeweils richtigen Gesellschaftsbereichen Kultur, Recht und Wirtschaft zu. Der Fonds hilft, die richtige Ordnung zu etablieren und die entsprechende Infrastruktur, vor allem betreffs der gesunden Kultivierung der Erde und einer realbezogenen Bildung der Kinder, anzulegen.

Die „**Freiheit**“ gehört zum **Geistesleben**. Sie wird gewährleistet für kreative Bildung, Kunst, Religion, Forschung, individuelle medizinische Versorgung und unabhängigen Journalismus. Das Kulturleben kann dadurch immer lebendiger werden.

Die „**Gleichheit**“ gehört zum **Rechtsleben**. Sie wird gewährleistet durch klare Verabredungen untereinander, Vertragsvorschläge und saubere, transparente Abläufe wie z.B. Monetärsysteme.

Die „**Brüderlichkeit**“ gehört zum **Wirtschaftsleben**. Sie wird gewährleistet durch ein „assoziatives“ Handlungsnetz, in welchem Produzenten, Dienstleister, Händler und Konsumenten einen fairen Interessenausgleich anstreben und füreinander arbeiten.

Konkrete Unterstützungen beim Aufbau von «Dorfoasen»

- Vorträge, Seminare und begleitende Beratungen beim Aufbau von «Dorfoasen»
- Erstellung von Gesamtkonzepten, die zu Ort und Menschen passen
- strukturelle Begleitung von Land- und Forstwirten sowie Bildungsinitiativen
- Förderung der Zusammenarbeit von Bildung und Landwirtschaft
- Kommunikationsunterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Aufbau solidarischer Verantwortungsgemeinschaften für Landwirte und Bildungsinitiativen
- gemeinnützige Sicherung von Land und Gebäuden

- Aufbau von Bildungseinrichtungen, Seminar- und Gesundheitszentren, Kindergärten, Schulen, Elternschulen
- Aufbau eines funktionsfähigen Wirtschaftsorganismus mit Verrechnungssystem

Ein so konzipierter Gesamtorganismus sichert das Leben von Mensch und Tier selbst in Krisenzeiten.

Die Verbreitung gesunder «Dorfoasen»

Die im Aufbau befindlichen «Dorfoasen» werden darin unterstützt, sich intensiv miteinander zu verbinden. Ein Austausch von Wissen, Können und Erfahrungen sollte stattfinden, insbesondere für junge Menschen. Sobald ein Dorforganismus anfängt, sich zu stabilisieren, sollte daran gearbeitet werden, einen «Ableger» zu initiieren und bei dessen Aufbau wiederum zu unterstützen, bspw. durch Leihgelder, Schenkungen, Erfahrungsaustausch, Leihgaben von Maschinen und sogar Personal.

Die «Dorfoasen» entstehen global in vielen Ländern gleichzeitig und gliedern sich in die lokalen Gegebenheiten, Sitten und Gesetze respektvoll aber stimulierend ein, indem sie für eine positive kultur- und wirtschaftsfördernde Atmosphäre sorgen.

Innerhalb der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche gibt es klare Entscheidungsbefugnisse. Eine Gliederung in drei verantwortliche Rätegremien sichert von Beginn an die soziale Gesundheit der «Dorfoasen».

1. Ein «Kulturrat» sorgt dafür, dass in FREIHEIT viel Kultur, Bildung, Gesundheit und Journalismus sich entwickeln.
2. Ein «Rechtsrat» sorgt dafür, dass sich auf der Rechts- und Sozialebene die Menschen GLEICHWERTIG zueinander stellen können.
3. Ein «Wirtschaftsrat» sorgt dafür, dass BRÜDERLICH assoziativ alle Bedürfnisse befriedigt werden.

Sie kooperieren, aber respektieren Bereichsgrenzen.

Ein weiteres Ziel einer «Dorfoase» ist eine kontinuierliche pro-aktive Weiterentwicklung jedes Beteiligten für innere, kulturelle, soziale und praktisch-fachliche Lebensbereiche.

So können sich gesunde Sozialorganismen, ausgehend von bspw. Unternehmen, Altenheimen, Bauernhöfen oder Schulorganismen mit immer mehr Verantwortungsträgern zum Wohle der Menschheit entwickeln, die sich miteinander vernetzen, gegenseitig stärken und vermehren.

Der Fonds unterstützt die Entwicklung dieser Sozialstrukturen Vorort durch Beratung, Prozessbegleitung und evtl Vergaben von Geldern.

Wie kannst Du diese Arbeit unterstützen?

- durch Erarbeitung dieser und weiterer Grundlagen von «Dorfoasen», zu finden in «Jeder kann die Zukunft mitgestalten» von Uwe Burka, herunterzuladen auf https://www.menschliche-wirtschaftskultur.org/application/files/5815/7545/1190/Jeder_kann_die_Zukunft_mitgestalten_von_Uwe_Burka.pdf

und der gerade entstehenden Buchreihe «Die Welt steht Kopf. Wie stellen wir sie richtig?»
von Uwe Burka und Anneke Schammann

- durch Schenkungen an den Fonds «Erde und Kultur»
- in der eigenen Gegend Landwirte praktisch unterstützen
- Solidargemeinschaften um Landwirte und Bildungsinitiativen aufbauen
- den Aufbau einer neuen «Dorfoase» initiieren oder eine bestehende unterstützen

Wir freuen uns über die Aufbruchstimmung und die Hoffnung der Menschen.

Fondsgründer und Fondsleitung Uwe Burka

Fondsleitung Nihad C. Jarallah

Fondsbeirat Anneke Schammann